

Siehst du denn nicht die stillen Tränen?

1) Siehst du denn nicht die stillen Tränen?

Ich sammle sie in einem Krug.

Siehst du mein Seufzen nicht, mein Sehnen?

Ist meine Liebe nicht genug?

Bin ich ein Weinstock ohne Trauben,

hast du nicht selber mich gepflanzt?

Willst du mir jede Hoffnung rauben?

Hab ich umsonst für dich getanzt?

Ref.: Richte mich auf, komm mir zu Hilfe,
Gott, zeige mir dein Angesicht. (2x)

Bridge: Magst du mich nicht erneut betören,
entzünden meine Leidenschaft?
Magst du nicht meine Trauer stören
und wecken meine Lebenskraft?

2) Du warst für mich ein treuer Hirte,
der selbst im Dunkeln bei mir wacht,
mein Finder, wenn ich mich verirrte,
mein Freund, der mit mir weint und lacht.
Du warst mir zugetan in Liebe,
hast mich gesucht und auserwählt.
Dass unser Glück nichts Böses trübe,
hast du dich ewig mir vermählt.

Text: Helmut Schlegel

Melodie: Horst Christill

Bibelstelle: Psalm 80